



Sumitomo Bakelite | Kobe, Japan

**Katrin**

BCI – Master Bioingenieurwesen – 3.Fachsemester

18.10.2018 – 06.12.2018



## Sumitomo Bakelite

Sumitomo Bakelite Co., Ltd (SB) produziert seit 1911 Polymere und ist somit der erste Plastikproduzent Japans. Das Produktspektrum reicht heutzutage von semi-conductor Materialien, über high performance Plastiken zu medizinischen und biotechnologischen Anwendungen. Während des Praktikums war ich Teil des Bio-Medicine Fundamental Technology Development Project Teams in Kobe, Japan, in welchem biotechnologische Produkte im Fokus stehen.

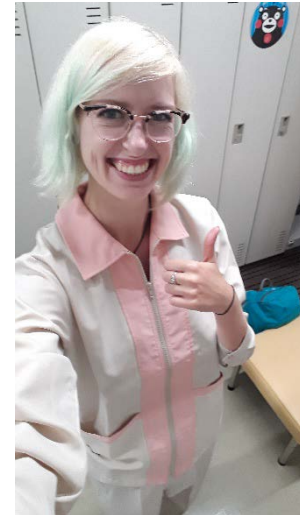
## Kobe, Japan

Kobe ist eine, für japanische Verhältnisse mittelgroße Stadt. Die Innenstadt hat mit einer großen Shopping Arkade, China Town, dem Ikuta-Schrein und unzähligen Bars und Restaurants viel zu bieten. Der nach dem schweren Erdbeben 1995 neu erbaute Hafen ist sehr modern und lädt mit einem großen Einkaufszentrum zum bummeln ein. Etwas westlich von der Innenstadt befindet sich ein langer Sandstrand und nördlich befindet sich der Rokkō-Bergrücken, welcher einen tollen Ausblick und Wandermöglichkeiten bietet. Durch die Lage Kobes sind Tagesausflüge nach Osaka, Kyoto, Himeji und Wochenendausflüge nach Hiroshima und viele andere Ziele perfekt möglich.



## Aufgaben während des Praktikums

Das Thema an dem ich arbeitete war ein neu entwickeltes präparations Kit zur Isolierung von O-Glykanen (EZGlyco®O-Glycan Prep Kit). In der ersten Woche erlangte ich erst einmal basis Wissen über O-Glykane und übte mich im korrekten Umgang mit den Kit. Nach dieser frühen Phase, in der ich mich in die Arbeit einfand, akquirierte ich die benötigten Anwendungsdaten zum testen des Kits.



Ich sammelte Erfahrungen bei:

- Der alltäglichen Laborroutine
- Der Verwendung von HPLC und massenspektrometrischer Untersuchungsmethoden
- Der Wichtigkeit von Kommunikation trotz sprachlicher Barrieren



## Eindrücke

Japan hat eine unglaublich Natur und ist erfüllt mit wundervoller alter Kultur. Überall sind Tempel und Schreine und wenn man es will, findet man so überall spirituelle Stätten. Die Städte sind voll mit Menschenmassen, trotzdem hat man nie das Gefühl von einer gestressten Menge. Alles läuft geordnet und ruhig ab.

So viele fremde Dinge zu sehen und mit fremden Menschen zu sprechen hat mich weiter gebracht. Besonders Hiroshima mit seiner schweren Vergangenheit und die japanische Bevölkerung mit ihrer ruhigen Art haben mich vieles reflektieren lassen.

## Kultur

Mit dem Buddhismus und dem Shintoismus sind die größten Religionen beziehungsweise spirituellen Richtungen des Landes sehr weltoffen. Überall im Land sind wunderschöne Tempel und Schreine, in denen man viel sehen und lernen kann.

Die Menschen sind sehr höflich und ruhig und freuen sich, wenn man einige Worte Japanisch beherrscht. Mit Englisch kommt man an einigen Stellen weiter, aber meistens nur gebrochen.

Das wichtigste bei der Esskultur: Mit Stäbchen essen und immer dran denken, dass fast überall Fischsoße drin ist.



Ich persönlich bin mit der japanischen Kultur gut klar gekommen. Es war nicht mein erster Besuch in Japan und ich beschäftige mich schon einige Jahre mit der Kultur des Landes.

Seid einfach zurückhaltend und höflich, dann werdet ihr gut zurecht kommen. Im Zweifelsfalle beobachten und auch gerne nachfragen.

## Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- Lernt etwas Japanisch! Die kleinsten Höflichkeitsformen freuen die Menschen im Land schon sehr.
- Wenn ihr die Möglichkeit habt, reist ein wenig. Meine liebsten Ziele waren:
  - Hiroshima
  - Noboribetsu (ist allerdings auf Hokkaido, also nicht unbedingt ein Wochenendtrip)
  - Tokio (Tokio Nationalmuseum, Harajuku (für alle die, welche den Streetstyle Japans mögen), Tagesausflug nach Kamakura und vieles mehr)
  - Amanohashidate (Achtung, esst nicht am Strand! Einige der Vögel klauen gerne aus der Hand...)
- Wenn ihr reisen wollt, macht euch über den Japan Railpass schlau. Hier bekommt ihr auch für günstiges Geld eine super Internet Sim.
- Eure besten Freunde sind die Google Übersetzer App und Google Maps.
- Denkt daran, dass Japan ein Bargeld Land ist!



## Das Leben danach...

Für mein Studium habe ich gelernt, dass ich mir viel mehr zutrauen kann, als ich immer dachte. Nach drei Monaten alleine in einem fremden Land, von denen ich einen Monat gereist bin, habe ich viel über mich gelernt.

Ich werde Japan auf jeden Fall noch häufig in meinem Leben besuchen. Jedoch könnte ich mir nicht vorstellen, dort länger als einen begrenzten Zeitraum zu leben. Perfekt wäre ein Arbeitgeber, der Kontakte in Japan hat.



## Lebt im Land und besucht es nicht nur

Egal in welches Land ihr geht, versucht dort wirklich zu leben. Versucht Freunde zu finden, die Kultur zu erleben, das Essen zu genießen, in der Freizeit nicht nur Touristen Orte zu besuchen und auch euch selber einzubringen.

Für Japan gesprochen gibt es ein paar Dine, bei denen ich denke, dass man es mal versucht haben sollte:

- Karaoke
- Japan Style Bar
- Onsen (In Kobe ist der Arima-Onsen besonders bekannt und schön.)
- Ramen/Soba/Udon essen gehen
- Katzen- und/oder Maid-Cafe besuchen
- Schintoistische Zeremonien beobachten (Diese Schreine sind meist von außen einzusehen und man kann sogar Hochzeiten von außen sehen.)

In dieser Firma habt ihr die Möglichkeit offen zu reden und alles zu fragen, was euch an Land und Leuten interessiert. Seid offen, dass sind die anderen es auch! =)

